

Steuer-Sache!

Ein unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden Kaufmann, Gewerbetreibenden, Industriellen, Hausbesitzer, Rentner,

ist das soeben erschienene

Steuer-Erklärungs-Kest,

enthaltend

Steuer-Erklärungen und Vermögensanzeigen nach amtlicher Vorlage

für je fünf Jahre!

Das Heft bietet jedem Steuerpflichtigen später eine bequeme Uebersicht über seine Einkommen- und Vermögens-Verhältnisse in den vergangenen Jahren.

Preis 75 Pfennige.

Vorrätig in allen Expeditionen des „General-Anzeiger“.

Auf ruf!

Die Entwicklung, welche in den modernen Großstädten die Wohnungsverhältnisse genommen haben, machen für einen Theil unseres Volkes die Gewinnung einer ausreichenden Wohnung immer schwieriger. Die aus dem Wohnen in großen Miethslokalen in beschränkten Räumen und ohne ein Gärthen oder sonst des kleinsten Plätzchens zum Aufenthalt in den Erholungsstunden erwachsenden Uebelstände, müssen nach der gesundheitlichen, sittlichen und sozialen Seite zu den bedenkenlichsten Folgen führen. Denn befriedigende Wohnungsverhältnisse bilden geradezu die wichtigste Vorbedingung für die Erhaltung der Gesundheit und Sittlichkeit, vor Allem des heranwachsenden Geschlechts und für die Weisfaffung eines geordneten Familienlebens. Der Einzelne ist aber nicht im Stande sich Abhilfe zu verschaffen.

Die Schaffung von Wohnungen, welche gerechten Anforderungen an Luft, Licht und Raum genügen, wird sonach zu einer dringenden Pflicht für die Allgemeinheit. Und es mehrten sich auch neuerdings die Orte, an denen Arbeitgeber, gemeinnützige Gesellschaften, sowie Behörden Besserung auf diesem Gebiete anstreben.

Bei uns haben sich erfreulicherweise gerade die arbeitenden Kreise der Frage bemächtigt und damit den Beweis erbracht, daß auch hier ein Bedürfnis nach Abstellung bestehender Mißstände vorhanden ist.

In Erkenntnis dieser Sachlage hat sich vor einiger Zeit ein Spar- und Bau-Verein, E. G. m. beschr. Haftpf. gebildet, welcher jetzt die behördliche Genehmigung gefunden hat. Der Verein wendet sich nun mit der Bitte an die geehrte Bürgerchaft von Halle, ihn in seinen gemeinnützigen Bestrebungen durch Beitritt und Zeichnung von Antheilen thätigkeits zu unterstützen.

Die Höhe der Antheile ist auf 300 Mark festgesetzt und können bis zu 10 Antheilen sowohl sofort als auch nach und nach erworben werden. Die Art der Einzahlung ist ganz in das Belieben der Beitretenden gestellt. Die Mindestzahlung beträgt 30 Pf. für den Antheil und die Woche, wodurch es Jedermann ermöglicht ist, Mitglied des Vereins zu werden.

Um aber möglichst bald an die Durchführung der gestellten Aufgabe gehen zu können, bedarf der Verein auch der Unterstützung der kapitalstärkeren Kreise unserer Stadt. Sind in Stuttgart nach einem Aufruf sofort über 400 000 Mfr. gezeichnet worden, so kann wohl die Hoffnung gehegt werden, daß auch unser Auf nicht ungehört verhallt. Verlangen wir doch keine Geschenke, sondern nur Vergabe von Kapital zu einem zwar mäßigen aber voraussichtlich sicheren Zinsfuß.

Der Verein, welcher durchaus auf dem Boden der Selbsthilfe steht, hat sich die Aufgabe gestellt, mit den zusammenkommenden Mitgliedsbeiträgen und in dementsprechender Höhe aufzunehmenden Hypothekengeldern kleinere und mittlere Häuser, möglichst mit einem Gärthen versehen, zu bauen. Um die Häuser der Speculation zu entziehen und sie auf die Dauer ihrem Zwecke zu erhalten, sollen dieselben Eigenthum der Genossenschaft bleiben. Die Mitglieder, welche die Häuser bewohnen, genießen trotzdem alle Vortheile des eignen Besizes, insofern als die Miethen nicht gesteigert werden dürfen und eine Kündigung von Seiten der Genossenschaft nur erfolgen kann, wenn dieselbe vom Miether in grober Weise geschädigt würde. Die praktische Durchführbarkeit dieses Systems, sowie überhaupt der dem Verein gestellten Aufgaben, ist in Berlin, Hannover, Dortmund und an anderen Orten bereits erprobt worden und sind überall die Bewohner der geschaffenen Häuser des Lobes voll.

Möge es auch unserem Spar- und Bauverein vergönnt sein, recht bald allen Jenen, denen es unter den heutigen Verhältnissen nicht möglich ist, eignen Besitz zu erwerben, welche sich aber nach besseren Wohnungsverhältnissen sehnen, Gelegenheit zu geben, die Wahrheit des Sprichwortes erkennen und schätzen zu lernen:

„Eigner Herd ist Goldes werth.“

Vorstand und Aufsichtsrath des Spar- und Bauvereins

E. G. m. b. Haftpf.

- H. Dotte, Kaufmann, Schimmelstr. K. Dobrnt, Werkmstr., Wörmelgerstr. 107. Dr. med. Friok, Königstr. 90. A. Findeisen, Redakteur, Fritz Reuterstr. 4. E. Giese, Baumstr., Mühlweg 48. Gallrein, Saitler, Parkstr. 20. Br. Horn, Kaufmann, Streiberstr. 34. H. Herberger, Dreher, Forststr. 33. Dr. med. Kohlschütter, Professor, Karlstr. W. Kutschbach, Buchdruckereib., Singsgärtnerstr. 15. Klesche, Schuhmachereib., Leipzigerstr. 52. Meyer, Rechtsanwält, Brüdertstr. Mattheus, Fabrikant, Oleariusstr. 5. P. Oehse, Kaufmann, Magdeburgerstr. H. Patschke, Dreher, Besenferstr. 29. R. Weiskardt, Maler, Brunnenplatz 9. C. Schmidt, Fabrikant, Langestr. Dr. med. Schmid-Monnard, Gr. Steinstraße 12. Schulze, Stadtrath, Willbergweg 26. Schöllner, Schlossermeister, Dachritzgasse 2.

Mit dem 8. Januar a. c. wird die

Engel-Apotheke

für die Zeit des Neubaus von Fleischschmidan 6 nach

Gr. Ulrichstrasse 2, im Hause der Herren Gebr. Zeiz,

verlegt und wird das geehrte Publikum höf. gebeten, während dieser Zeit das bisher geschenkte Vertrauen dem Geschäft auch in diesen Räumen fernesthätig entgegen zu walten.

Weger Dombauloosje 3 Wkt. 30 Pf.
Gewinn 50.000 Mark.
(Banco und Rite 30 Pf.)
empfeht und verendet

G. A. Findeisen,
Cigarren-Geschäft,
Leipzigerstr. 11 (Ecke Kl. Sandberg).
Filiale des „General-Anzeiger“.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule
Halle a. S. Handarbeits-Lehrerin-Seminar Malen
Bergstrasse 6. Tüchters-Pensionat u. Zeichnen.
Anmeld. neuer Schülerinnen in Wasche-, Kleideranfertigen, theoretisch u. praktisch, Sticken etc. w. noch entgegengekommen.
Vorsth. E. & A. Kiehlung.

Neubau, Halberstädterstr 5 (Eck)
ist noch Gefallenwohnung, III. Etage, u. 480 M. per 1. April 1896 zu vermieten. Näb. Vaucentraße 15, part.

Als Wohnnachtsgegend für die Kinder der I. Kinderbahnanstalt, Sophienstraße 23, und die der Jünglingsanstalt, Al. Klausstraße 8, gingen ein:
A. 2 20 M., B. 3 20 M., C. 3 20 M., D. 3 20 M., E. 3 20 M., F. 3 20 M., G. 3 20 M., H. 3 20 M., I. 3 20 M., J. 3 20 M., K. 3 20 M., L. 3 20 M., M. 3 20 M., N. 3 20 M., O. 3 20 M., P. 3 20 M., Q. 3 20 M., R. 3 20 M., S. 3 20 M., T. 3 20 M., U. 3 20 M., V. 3 20 M., W. 3 20 M., X. 3 20 M., Y. 3 20 M., Z. 3 20 M.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.
Die Ausführung der Erbarbeiten zur Errichtung einer Entseifungsanlage auf unserer Pumpstation in Beesen a. E. soll im Wege der Wettbewerbsvergabe werden.
Angebote sind bis Montag den 6. Januar cr., Vormittags 12 Uhr in dem Bureau der Unterzeichneten, Rathhausstraße 111, einzureichen, wofelbst die Bedingungen und Zeichnungen aufzusehen sind.
Halle a. S., den 2. Januar 1896.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.
Bekanntmachung.
Die Auction des städtischen Leihamts, welche im Monat Januar 1896 im Auctionsbureau des Leihamts abgehalten werden wird, beginnt am Montag den 9. Januar cr., Vormittags 10 Uhr, und wird voraussichtlich 5 Tage in Anspruch nehmen.
Es kommen an jedem Tage Leihgegenstände aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie: Ketten, Uhren, Körbe u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäse, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke zum Verkauf.
Halle, den 3. Januar 1896.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.
Bekanntmachung.
Die am 23. Februar 1867 zu Halle geborene unverheiratete Louise Buchholz, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, forgt nicht für ihren Sohn Carl Wilhelm, jedoch verleihe aus Armentmitteln erhalten werden muss. Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.
Halle a. S., den 28. December 1895.

Die Armen-Direction.
Bernial.
Bekanntmachung.
Im Monat December 1895 sind an Geldrenten und Zinsgewinnen bei der hiesigen Armenkasse eingegangen:
1. vom Schöbmann Herr Becker aus dem Vergleiche E. J. R. . . . 800 Mfr.
2. vom Schöbmann Herr Schütz aus dem Vergleiche K. J. G. . . . 300 „
3. vom Schöbmann Herr Schütz aus dem Vergleiche P. J. S. . . . 300 „
4. vom Schöbmann Herr Schütz aus dem Vergleiche B. J. Sch. . . . 200 „
5. vom Schöbmann Herr Schütz aus dem Vergleiche W. J. Sch. . . . 500 „
6. vom Schöbmann Herr Schütz aus dem Vergleiche K. J. L. . . . 300 „
7. vom Schöbmann Herr Schütz aus dem Vergleiche E. J. O. . . . 200 „
8. vom Schöbmann Herr Matthesius aus dem Vergleiche Sch. J. H. . . . 400 „
9. Ungenannte „S.“, Gehalt 500,00 „
10. Ungenannte Frau 200,00 „
11. Müller, Walter, stand. 50,00 „
12. Meißel, Friederich, Gehaltgeb für sein Wüthel aus dem Vergleiche Sanger J. Nöbler 800 „
Sa.: 600,00 Mfr.

Halle, den 2. Januar 1896.
Die Armen-Direction.
Bernial.

Bekanntmachung.
betreffend den Beginn der Schonzeit für Wadlern, Gajen u. s. w.
Auf Grund des § 2 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870 - G. S. S. 88 - wird für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg der Beginn der Schonzeit für Wadlern, Gajen, Anzer, Hirk u. Kolonzen hemmen, toteile Gesehwild hierdurch auf
den 19. Januar 1896
festgesetzt.
Merseburg, den 17. December 1895.
Der Bezirks-Inspektör zu Merseburg.
Gebr. u. Ringbold.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.
Halle a. S., den 31. December 1895.
Die Polizei-Verwaltung.